

WICHTIGE NEUERSCHEINUNG!

Soeben erschien im unterzeichneten Verlag das in Kreisen namhafter Persönlichkeiten seit längerer Zeit angeregte

Deutsche Musikjahrbuch

herausgegeben von dem bekannten Musikschriftsteller und Kritiker ROLF CUNZ in Essen. (Verantwortlicher Kunstschriftsteller und Kritiker der „Rhein.-Westfäl. Zeitung“ und des „Hellweg“, Zeitschrift für deutsche Kunst.)

Das Deutsche Musikjahrbuch wird im Gegensatz zu den seitherigen Almanachen, welche bestimmten Propagandazwecken dienen, alljährlich um dieselbe Zeit den bedeutendsten Dirigenten, Opernleitern, Komponisten, Fachkritikern, Hochschuldozenten, Pädagogen und Musikschriftstellern Deutschlands, die zu seinen ständigen Mitarbeitern zählen, Gelegenheit geben, ein vorbehaltloses Fazit ihrer Erfahrungen im abgelaufenen Konzert- und Opernjahr, bzw. der letzten Musikschulsemester, zu ziehen, ausserdem ihre Meinungen und Ansichten über die Entwicklung des deutschen Musiklebens (Oper, Konzert und Lehrinstitut) in der bevorstehenden Spielzeit bekanntzugeben. Es wird also gleichsam das neutrale Forum all der musikalischen Geister und Persönlichkeiten im In- und Ausland bilden, die an der kulturellen Entfaltung deutscher Musik irgendwie interessiert sind und mitten im täglichen Kampf um ihre Erhaltung, Erforschung und Förderung stehen.

Der Textinhalt wird von einer grossen Zahl führender Persönlichkeiten des deutschen Musiklebens bestritten und ist nach Gesichtspunkten zusammengestellt, die in den grundlegenden Leitaufsätzen überhaupt zum ersten Male behandelt und für die gesamte Öffentlichkeit von grösster praktischer Tragweite bleiben werden.

Das erste Deutsche Musikjahrbuch hat zur sachgemässen fachkritischen Behandlung aller schwebenden Zeitfragen und wichtigen Vorgänge in der musikalischen Gegenwart die berufenen Federn der deutschen Kulturzentren zur Mitarbeit gewonnen. An der Textgestaltung des ersten Jahrganges arbeiten mit:

Professor Dr. Wilhelm Altmann, Berlin
 Lothar Band, Berlin
 Dr. Rudolph Bergh, Kopenhagen
 Rolf Cunz, Essen
 Professor Otto Dorn, Wiesbaden
 Fritz Droop, Mannheim
 Dr. Engelke, Magdeburg
 Oberspielleiter Dr. O. Erhardt, Stuttgart
 Städtischer Musikdirektor Max Fiedler, Essen
 Professor Paul Graener, Leipzig
 Richard Gress, Stuttgart
 Dr. Karl Grunsky, Stuttgart
 Dr. Hugo Holle, Stuttgart
 Dr. Walter Jacobs, Köln
 Dr. Gerhard v. Keussler, Hamburg
 Dr. Eugen Kilian, München
 Dr. Kurt Kreiser, Dresden
 Dr. Hugo Leichtentritt, Berlin
 Dr. Heinrich Lemacher, Köln
 Generalmusikdirektor Alfred Lorenz, München
 Professor Dr. Hans Moser, Halle
 A. Nielsen, Kopenhagen
 Dr. Friedrich Noack, Darmstadt
 Professor Dr. Hans Pfitzner, München
 Professor Dr. Ferdinand Pfohl, Hamburg

Professor Dr. Hermann Frh. von der Pfordten, München
 Dr. Fritz Prelinger, Breslau
 Dr. F. Printz, Krefeld
 Dr. Kurt Rattay, Königsberg
 Kapellmeister Wolfgang Riedel, Stuttgart
 Professor Hugo Roller, Karlsruhe
 Professor Hugo Röhr, München
 Dr. Heinrich Roese, Giessen
 Erich Rust, Stettin
 Generalmusikdirektor Paul Scheinpflug, Duisburg
 Otto Albert Schneider, Düsseldorf
 Kapellmeister Hermann Scherchen, Gronberg
 Intendant Dr. Saladin Schmitt, Duisburg
 Oskar Fritz Schuh, München
 E. M. Schumacher, Berlin
 Städt. Kapellmeister Rudolf Schulz-Dornburg, Bochum
 Dr. J. Schwermann, Bochum
 Städt. Musikdirektor Wilhelm Sieben, Dortmund
 Generalmusikdirektor Rudolf Siegel, Krefeld
 Dr. Max Steinitzer, Leipzig
 Werner Suhr, Bremen
 Ernst Suter, Düsseldorf
 Heinz Tiessen, Berlin
 Hans Tessmer, Dresden
 Dr. Hermann Unger, Köln

Diese Namen verbürgen allein schon ein Jahressammelwerk ersten Ranges und sichern einen guten Absatz, denn jeder ernste Musiktreibende und Musikliebhaber ist Interessent.

Die Herren Kollegen des Buch- und Musikalienhandels werden höflichst eingeladen, sich an dem grossangelegten musikalischen Kulturwerk durch freundliche Überweisung von Bestellungen zu beteiligen, und so an einer über die Grenzen Deutschlands hinausgehenden Verbreitung mitzuhelfen.

Ⓜ

Essen, 1923

Rheinischer Musik-Verlag